

Bauwerke
Chesa Antupada, Filisur



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Chesa Antupada, Filisur
Datum	16. Jh.
Epoche	Neuzeit (1500 n. Chr.-heute)
Institution	Denkmalpflege Graubünden

Beschreibung

Beschreibung Die Chesa Antupada an prominenter Stelle am Platz des Gemeindehauses wurde wohl in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaut. Es handelt sich um den in Filisur öfters anzutreffenden Engadinerhaustypus mit nach Süden abgestuftem Ökonomieteil. Das Wohnhaus wurde 1801 tiefgreifend umgestaltet, wobei die Fenster vergrößert wurden und die Bemalung mit Blumenranken am Giebelband und den Gebäudeecken angebracht wurde. Die Stallscheune wurde 1986/87 ausgebaut. Bei der Sanierung des Hauses wurden an der Ostfassade Reste einer Fassadenbemalung von Hans Ardüser von 1595 gefunden, die 1986/87 freigelegt und gesichert werden konnten. Dafür mussten unter anderem auch die Fenster an der betroffenen Fassade wieder verkleinert werden. Die Inspiration für seine teilweise exotischen Motive fand der Davos Lehrmeister, Poet, Chronist und Maler unter anderem in den damals verbreiteten Einblattgedrucken und in Büchern.

Schlagworte Engadinerhäuser, Hans Ardüser, Wohnhäuser
Art Wohnhäuser

Weitere Informationen

Adresse	Dorfstrasse 84
Parzellennummer	2125
Gebäudeversicherungsnummer	3-84
Nachweis / Literatur	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Hrsg.): Kunstführer durch Graubünden, Bern 2008, S. 144.

Verknüpfungen mit geografischen Orten

Siehe auch
Dorfstrasse
None
Chesa Antupada
None

Verknüpfungen mit Personen / Organisationen

Künstler:in

Ardüser, Hans

None
